

Aus der Rhein-Mosel
Ausgabe Rhein-Mosel
Donnerstag, 17. September 2015
Seite 7
Blick aktuell

Informationsabend in der Förderschule an der Untermosel

Welche Schule für mein Kind?

Unterrichtsbereiche der Förderschule orientieren sich
an den individuellen Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnissen der Schüler



Ein besonderes Augenmerk wird auf die individuelle Entfaltung der Kinder und Jugendlichen gelegt. Foto: Privat

Niederfell. Zurzeit spielt der Integrationsgedanke im Bereich der Bildung eine wichtige Rolle. Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen sollen möglichst in Regelschulen inklusiv unterrichtet werden. Um jedoch den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen von Menschen mit einer geistigen Behinderung ge-

recht zu werden, können entsprechende Förderschulen durchaus die bessere Wahl sein. Daher entscheiden sich viele Eltern bewusst für eine Förderschule als Lernort für ihre Kinder. Um einen Einblick zu gewinnen, warum eine Förderschule gerade für Kinder mit einer geistigen Behinderung der

bessere Förderort sein kann, lädt die Förderschule an der Untermosel im Herz-Jesu-Haus Kühr zu einem Informationsabend ein:

Montag, 21. September um 19.30 Uhr oder Mittwoch, 23. September um 19.30 Uhr im Herz-Jesu-Haus Kühr, Marktstraße 62 in Niederfell.

An diesem Abend erhalten interessierte Eltern und Angehörige einen Einblick in den Unterricht an einer Förderschule für ganzheitliche Entwicklung. In der darauf folgenden Woche haben Eltern die Gelegenheit, sich den Unterricht an einer Förderschule für ganzheitliche Entwicklung anzuschauen, um -auch im Vergleich zu inklusiven Schulangeboten- das beste Angebot für das Kind wählen zu können.

Interessierte werden um Anmeldung gebeten. Diese kann telefonisch (0 26 07) 6 9-1 76 oder per Mail erfolgen (Schule@herz-jesu-haus.de). Schüler und Lehrer der Förderschule an der Untermosel freuen sich schon jetzt sehr auf viele Besu-

cher, mit denen sie sich unterhalten und austauschen könnten.

Einige Informationen über die Schule

Die Förderschule an der Untermosel ist eine staatlich anerkannte Schule in freier Trägerschaft. Hier werden höchstens 32 Schüler mit einer geistigen oder Mehrfachbehinderung in vier Klassen unterrichtet. Ziel der Förderung ist es, die Schülerinnen und Schüler auf ein sinnerfülltes und weitgehend eigenständiges Leben vorzubereiten. Unterstützt werden die individuelle Entfaltung der Kinder und Jugendlichen und ihre Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. Die Förderschule ist eine Ganztagschule: Der Unterricht beginnt um 8 Uhr und endet um 15.15 Uhr. Freitags endet der Unterricht bereits um 12 Uhr.

Die Schule ist gegliedert in Unter-, Mittel-, Ober- und Werkstufe.

In der Werkstufe werden die Ju-

gendlichen auf ihr zukünftiges Berufs- und Arbeitsleben vorbereitet. In allen Unterrichtsbereichen orientiert man sich an den individuellen Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnissen der Schüler. Diese haben einen wesentlichen Einfluss auf Inhalt und Gestaltung des Unterrichts. Besonderes Augenmerk wird auf die Förderung der Selbstständigkeit sowie der Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenfähigkeiten gelegt. Voraussetzung für eine Einschulung ist ein Bedarf an sonderpädagogischer Förderung mit dem Schwerpunkt ganzheitliche Entwicklung. Eine Aufnahme erfolgt unabhängig von Konfession oder Bekenntnis. Es werden auch Schüler aufgenommen, die nicht im Herz-Jesu-Haus wohnen. Interessierte können sich jederzeit zu einem Besuch anmelden. Tel. (0 26 07) 6 9-2 01 oder 69-1 76.

Ansprechpartner ist Schulleiter Michael Schroerlücke.
Pressemitteilung Förderschule - an der Untermosel